



Diplomanden- und Doktorandenseminar  
des Instituts für Informatik

## Die Nutzung des LASAD-Systems zur Unterstützung juristischer Argumentation

Jan Brenner, TU Clausthal

Argumentationsfertigkeiten spielen in vielen beruflichen wie privaten Kontexten eine wichtige Rolle. Dennoch hat ein Großteil der Bevölkerung Probleme Behauptungen von Argumenten zu unterscheiden sowie Angriffe auf Ihre eigenen Argumente zu erkennen und adäquat zu reagieren. Folglich nimmt die Ausbildung von Argumentationsfertigkeiten eine zentrale Rolle in der klassischen Lehre ein.

Computergestützte Argumentationssysteme versuchen Argumentationsfertigkeiten durch Softwarelösungen zu schulen und so die schlechte Skalierbarkeit (hoher Personalbedarf) des klassischen face-to-face-Ansatzes zu umgehen.

Viele solcher Argumentationssysteme haben sich auf eine spezielle Domain, einen bestimmten Anwendungsbereich, spezialisiert.

Am Beispiel von LARGO (Legal Argument Graph Observer), einem bereits existierenden juristischen Argumentationssystem, wurde im Rahmen dieser Arbeit die Möglichkeit der Migration domainspezifischer Argumentationssysteme auf das noch in der Entwicklung befindliche LASAD-System (Learning to Argue: Generalized Support Across Domains) gezeigt. Dies hat sich zum Ziel gesetzt eine allgemeine Systemarchitektur zu entwickeln, die es ermöglicht mit minimalem Konfigurationsaufwand neue, bei Bedarf auch kollaborative, Argumentationssysteme zu erstellen, die domänenspezifischen Anforderungen genügen.

Neben einer Auswahl klassischer Argumentationssysteme wurden aktuelle Rich Internet Application-Frameworks betrachtet, die bei der Wahl der Plattform des ersten LASAD-Client zur Wahl standen. Eine abschließende Usability-Studie an der University of Pittsburgh sollte die Leistungsfähigkeit des LASAD-Frameworks am Beispiel von LARGO zeigen.

Dienstag, den 17.08.2010

13 Uhr s.t. in Raum 210, Ifl, Am Regenbogen 15